



Investissement

Anlagebericht zum 30. September 2012



E. Carmignac

Im 3. Quartal konnte **Carmignac Investissement** einen Teil seines Rückstands gegenüber seinem Performanceindikator wieder aufholen und um 5,62% zulegen (gegenüber einem Plus von 4,80% seines Indikators). Seit Anfang des Jahres konnte der Fonds eine Performance von 7,91% verzeichnen (gegenüber 11,71% seines Referenzindex). Die leichte Überperformance im Verlauf des vergangenen Quartals konnte trotz einer ausgesprochen defensiven Positionierung zu Periodenbeginn erzielt werden, als das Exposure an den Aktienmärkten nahe an der Untergrenze von 60% lag.

In unserem letzten Bericht stand Folgendes: *«Sofern sich die Europäische Zentralbank nicht radikal ändert und die Rolle des Kreditgebers in letzter Instanz übernimmt und/oder der Umfang des neuen ESM nicht massiv erhöht wird, werden die auf dem letzten EU-Gipfel beschlossenen Maßnahmen wie alle anderen vor ihnen illusorisch bleiben. Die europäische Finanzkrise entwickelt sich allmählich zur Wirtschaftskrise»*. Mario Draghi, der Präsident der Europäischen Zentralbank, hat dieselbe Diagnose gestellt. Die EZB wurde somit früher als von uns erwartet zum Kreditgeber in letzter Instanz und daher wurden wir mit unserer Positionierung auf dem falschen Fuß erwischt. Dies haben wir korrigiert, indem wir unser Aktien-Exposure Anfang August auf 100 % erhöhten. Dieses von uns lange erhoffte Ereignis ist das wichtigste der letzten Monate, denn dadurch verringert sich das systemische Risiko einer Implosion der Eurozone sehr stark. Die Anleger wissen wieder, in welcher Währung spanische oder italienische Anleihen zurückgezahlt werden. Wir sind nun der Meinung, dass sich der Horizont für Anlagen in Aktien wieder aufgehellt hat, selbst wenn der Aktivismus der Zentralbanken eine wirkliche Normalisierung des Umfelds in Wirtschaft und Finanz noch verhindert.

Wirtschaftliche Analyse

Wie in unserem Bericht zu **Carmignac Patrimoine** ausführlich geschildert, wurde die mutige Stellungnahme Mario Draghis von einer neuerlichen Lockerung der Geldpolitik in den **USA** («QE3») begleitet, die sich durch eine bisher nicht gekannte Aggressivität auszeichnet. Wie könnte sich dieser geldpolitische Aktivismus auf die Weltwirtschaft und die Bewertung von Aktien auswirken?

QE3 ist die Fortsetzung der ersten Auflage QE1, die die Antwort auf die Lehman-Krise Ende November 2008 darstellte, sowie ihrer Ausweitung im März 2009. QE1 erwies sich als ganz besonders wirksam bei der Dämpfung des brutalen Einbruchs der Wirtschaft, der sich damals abspielte. In seinem Arsenal befand sich außer dem Ankaufen von Staatsanleihen und Hypothekenforderungen in erheblicher Höhe auch eine Senkung der Leitzinsen auf einen Stand von nahe Null (zwischen 1% und 0,25%). Dazu gehörten ferner umfangreiche steuerliche Maßnahmen, die im Jahre 2009 bis zu 3,3% des BSP ausmachten und stark zum Erfolg des Programms beitrugen.

Heute kann jedoch die Waffe der Steuererleichterungen aufgrund des Haushaltsdefizits der USA und der baldigen Wahlen nicht eingesetzt werden. Daher muss Ben Bernanke die Sache allein ausfechten und das erklärt seine demonstrative Entschlossenheit, den Arbeitsmarkt durch den unbegrenzten Ankauf von Staatsanleihen, sowohl was die Beträge als auch die Dauer dieser Operation angeht, zu stützen.

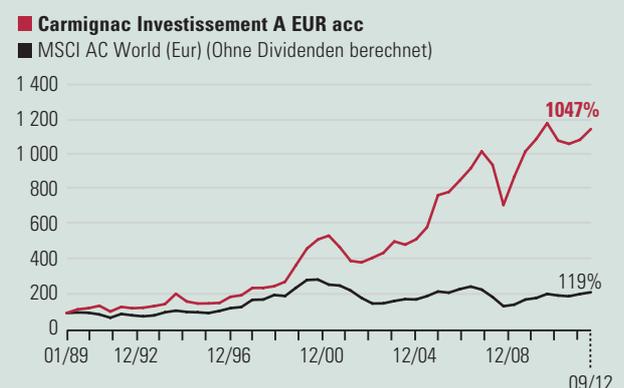
Im Unterschied zu den früheren Auflagen des Programms findet QE3 statt, während das amerikanische Wirtschaftswachstum

sich mit nahezu 2% stabilisiert zu haben scheint und die Frühindikatoren, die im 2. Quartal geschwächt hatten, Anzeichen einer Erholung zeigen. Die Sicherheit, dass die akkommodierende Geldpolitik fortgesetzt wird, stärkt die Binnennachfrage und hat für die privaten Haushalte, die durch die Neubewertung ihrer Immobilien und Finanzvermögenswerte beruhigt werden, einen Reichtumseffekt, und dies zu einem Zeitpunkt, zu dem die realen Einkommen nur geringfügig steigen (+1,75%). Ein weiterer Vorteil gegenüber früheren Lockerungen der Geldpolitik besteht darin, dass sie zu keiner Erhöhung der Rohstoffpreise führen dürfte, denn das moderatere Wachstum in den Schwellenländern bremst den Preisanstieg. Der Hauptgrund für QE3 besteht in der Reduzierung der Gefahr des «Fiscal Cliff» (fiskalische Klippe), denn damit wird den privaten Haushalten wie den Unternehmen versichert, dass die erforderliche Liquidität bereitgestellt werden wird, wenn die Steuererhöhungen und Ausgabenkürzungen am 1. Januar 2013 in Kraft treten sollten, weil der nächste Präsident und der Kongress sich nicht einigen konnten. Diese Beruhigung der Gemüter ist von Bedeutung, wenn man an die möglichen rezessiven Auswirkungen denkt, die durch die automatische Reduzierung des Haushaltsdefizits um circa 3% des BSP ausgelöst würden.

Wird QE3 als Gegengewicht zu einer derartigen Bedrohung ausreichen? Wie ein Antibiotikum ist auch das Heilmittel einer akkommodierenden Geldpolitik bei der ersten Anwendung am wirksamsten. Da es sich hier bereits um die dritte handelt, ist die Prognose notwendigerweise etwas weniger vorbehaltlos. Zwar ist aufgrund der anzunehmenden Wiederwahl Barack Obamas bei gleichzeitiger Mehrheit der Republikaner im Kongress ganz sicher mit Kämpfen und Blockierungen von Entscheidungen zu rechnen, aber die Teilung der Macht ist immer noch die beste Garantie für einen vernünftigen Kompromiss, damit die absolut erforderliche Reduzierung des Haushaltsdefizits sich allmählich vollzieht.

In den **Schwellenländern** wird sich QE3 dahingehend auswirken, dass die Aufwertung ihrer Währungen gegenüber dem Dollar gebremst wird, da sie ihrerseits akkommodierendere Geldpolitiken betreiben müssen, welche durch die Stabilisierung ihres Wachstums auf einem moderaten Niveau (siehe

Entwicklung des Fonds seit seiner Auflage



Quelle: Carmignac Gestion, Stand: 30/09/2012.

Es ist zu beachten, dass die Wertentwicklung der Vergangenheit kein Hinweis auf den künftigen Wertverlauf und über die Zeit nicht konstant ist.

Quartalsbericht **Carmignac Patrimoine**) und die jüngste Beherrschung der inflationistischen Spannungen in den meisten dieser Länder ebenso wünschenswert werden wie sie ohne unerwünschte Nebeneffekte sind. Diese Zukunftsperspektiven im Zusammenspiel mit der Verringerung des systemischen Risikos in Europa favorisieren einen Kursanstieg der Schwellenländeraktien, bei denen in den letzten Wochen endlich eine Überperformance registriert werden konnte.

In **Europa** ist die mögliche Umsetzung eines Unterstützungsprogramms für Spanien zwar beruhigend, aber die «Sterilisierung» ihrer Bankobligationen- oder Staatsanleihen Käufe durch die EZB begünstigt eine Aufwertung des Euro gegenüber allen anderen Währungen. Die Anleihen Käufe, welche die Fed einfach unter Einsatz der Notenpresse tätigt, führen nämlich zu einem Abwärtsdruck auf den «Greenback» und seinen Satellitenwährungen, der umso stärker ist, als die US-Notenbank ihr Eingreifen nicht begrenzt hat. Dennoch gilt, was wir im Bericht über Carmignac Patrimoine schreiben: *«Die mächtigen deflationistischen Spannungen in den am meisten geschwächten europäischen Volkswirtschaften machen das Weiterverfolgen einer derart orthodoxen Geldpolitik bei einer immer erstickender wirkenden Parität des Euros immer weniger vertretbar».*

Dennoch ist die entschlossene Stellungnahme Mario Draghis zur Bekämpfung der Gefahr eines Auseinanderfallens des Euros, wie im selben Bericht bereits erläutert, von größter Bedeutung, denn sie vermindert die Risikoprämie, welche die Investitionen in Industrie und Finanz bremst, erheblich. Wenn sie bereit sind, tiefgreifende Reformen durchzuführen, werden die in Not geratenen Länder, einen gewissen Handlungsspielraum bei der Verwaltung ihrer Staatsfinanzen zurückgewinnen. Die in Richtung auf eine Rezession wirkenden Kräfte in Europa könnten auf diese Weise gedämpft werden, zumal der IMF zu moderateren Reformen aufruft. Italien bereitet sich zum Beispiel auf Steuersenkungen für die niedrigsten Einkommen vor, um eine leichte Anhebung der Mehrwertsteuer zu ermöglichen. In Griechenland scheint ein weiterer Aufschub der für die Erreichung der Haushaltsziele gesetzten Frist durch die Gläubiger gesichert. In Deutschland hat Angela Merkel vor kurzem entschieden deutlich gemacht, dass sie die Einkommensteuer senken will. Die Haushaltssituation in Deutschland gestattet zweifelsohne einen solchen Schritt und die Solidarität mit den europäischen Nachbarn rechtfertigt ihn. Eine Steuersenkung würde den Verbrauch ankurbeln, der zumindest teilweise durch Exporte der anderen europäischen Länder nach Deutschland befriedigt würde. Die Fronten bewegen sich also in Richtung einer etwas weniger rezessiven Konjunktur unter dem Einfluss der EZB, die sich der Gefahren bewusst geworden ist, und Deutschlands, das sich etwas konzilianter gegenüber dem Süden Europas zeigt.

Kurz, der Aktivismus von Mario Draghi und Ben Bernanke hat die Zukunftsperspektiven der Aktienmärkte deutlich verbessert. Die hohe Risikoprämie dürfte unter dem Eindruck des sich entfernenden systemischen Risikos in Europa sowie des Zuflusses amerikanischer Liquidität, welche die steuerliche Unsicherheit auf der anderen Seite des Atlantiks vermindert, weiter zurückgehen. Diese positiven Effekte dürfen jedoch den mächtigen Rezessionsdruck nicht vergessen machen, der durch den derzeitigen Schuldenabbau auf die Ertragskraft der Unternehmen ausgeübt wird. Mehr denn je sind die Asset-Allokation und die Wertpapierselektion von kritischer Bedeutung und in diesem Sinne sollten unseres Erachtens die Schwellenländer im Vordergrund stehen, denn die Verringerung der Risikoscheu dürfte eine Höherbewertung ihres Potenzials zulassen, zumal sich die Wirtschaftsaktivität nunmehr stabilisiert hat.

Anlagestrategie

Carmignac Investissement ist bei seiner im August initiierten offensiven Haltung geblieben und weist ein Aktien-Exposure von 100% aus. Das Aktienportfolio hat eine bedeutende Veränderung hinter sich: **Chinesische Banken waren Gegenstand einer**

Arbitrage zugunsten einer Auswahl europäischer Banken, die nunmehr 5% des Portfolios ausmachen. Erstere wurden verkauft, als klar wurde, dass der Ausbau ihres Kreditgeschäfts sich negativ auf die Gewinnspannen auswirken würde. Letztere wurden erworben, als das systemische Risiko in Europa durch die Initiative Mario Draghis vermieden wurde. Abgesehen von dieser Veränderung haben sich die wichtigsten Themen des Fonds wie folgt entwickelt:

■ **Das Thema Anhebung der Lebensstandards in den Schwellenländern wurde um 5% von 43,3% auf 38,4% des Portfolios gesenkt.** Unsere Positionen in **China Construction Bank et Industrial and Commercial Bank of China** wurden vollständig realisiert. Auf dem Finanz- und Immobiliensektor haben wir ebenfalls unsere Positionen in **Cyrela et China Overseas Land**, den brasilianischen und chinesischen Immobilienpromotern, vermindert und unsere Positionen bei den Banken **Bank Central Asia** und **Bancolumbia** etwas zurückgefahren. Umgekehrt haben wir unsere Positionen in **AIA Group**, der asiatischen Tochter des amerikanischen Versicherers AIG, dessen asiatische Lebensversicherungssparte über vielversprechende Zukunftsperspektiven verfügt, ausgebaut. Ebenso haben wir unsere Positionen in **Yum ! Brands**, dem Betreiber der Fastfood-Kette KFC, der mit einer erfreulichen Entwicklung in China aufwarten kann, und **Hermès** ergänzt.

■ **Die defensiven Werte, 14,7% des Portfolios, wurden** durch eine Anlage in Fresenius, dem Weltmarktführer auf dem Gebiet der Dialyse **verstärkt. Volkswagen**, obwohl ein Autobauer, hat unseres Erachtens defensiven Charakter, denn seine Kostensenkungsstrategie und die Attraktivität seiner neuen Produktserie dürften ihn vor den Schwierigkeiten seiner europäischen Konkurrenten bewahren.

■ **Bergbauwerte wurden auf 13,10% des Portfolios angehoben**, vor allem wegen eines Bewertungseffekts und auch durch die Erhöhung unserer Position in **Eldorado Gold** in der Türkei.

■ **Das Thema Innovation umfasst nunmehr 8,6% des Portfolios.** Unsere Positionen in **Samsung Electronic** und **Fanuc** (Robotertechnik in Japan) wurden ausgebaut, wohingegen wir unsere Position in EADS bei Ankündigung der geplanten Fusion mit BAE Systems vollständig realisiert haben.

■ **Das Thema Naturressourcen wurde infolge einer Verminderung verschiedener Positionen**, darunter Woodside Petroleum in Australien leicht reduziert und beträgt nun 19,6% des Portfolios.

■ **Die europäischen Banken haben, wie erwähnt, im August Einzug ins Portfolio gehalten, von dem sie 5,2% stellen.** Im Einzelnen wurden erworben: **ING Groep, Banco Santander, BNP Paribas, Unicredito** und **Société Générale**. Jede dieser Banken scheint uns aus jeweils anderen Gründen gut gerüstet, um die Verminderung des auf den Banken lastenden Stresses in Europa voll zu nutzen.

■ **Die flüssigen Mittel betragen nur noch 0,3% des Fonds und unser Exposure gegenüber dem US-Dollar und seinen Satellitenwährungen beträgt 71%**, da das Anziehen des Euro-Kurses unseres Erachtens aus den oben genannten Gründen für die Wirtschaft nicht sehr verträglich ist.

Zu den Titeln mit der besten Performance im Quartal gehörten:

Titel	Wertentwicklung
Randgold Resources , Gold, Vereinigtes Königreich	+37%
Goldcorp , Gold, Kanada	+22%
Celgene , Biotechnologie, USA	+19%
Housing Development Finance , Hypothekenbank, Indien	+19%
Inditex , Einzelhandel Bekleidung, Spanien	+19%

Kumulierte Wertentwicklungen (%)	Seit dem 30/12/2011	3 Monate	6 Monate	1 Jahr	3 Jahre	5 Jahre	10 Jahre	Seit Datum des ersten NAV am 26/01/1989
Carmignac Investissement A EUR acc	7,91	5,62	1,19	11,22	16,89	14,46	189,57	1047,24
MSCI AC World (Eur) (Ohne Dividenden berechnet)	11,71	4,80	2,98	23,22	31,16	-11,02	43,40	118,76
Durchschnitt der Kategorie*	13,36	5,41	2,76	23,21	29,66	-9,59	47,20	241,96
Klassament (Quartil)	4	2	3	4	4	1	1	1

*Aktien weltweit Standardwerte Growth.

Es ist zu beachten, dass die Wertentwicklung der Vergangenheit kein Hinweis auf den künftigen Wertverlauf und über die Zeit nicht konstant ist.

Vierteljährlicher Bruttoertragsbeitrag (%)

Portfolio	Aktien & Anleihen	Derivate	Devisen Derivate	Summe
8,04	-1,51	-0,46	6,07	

Value at Risk (VaR)

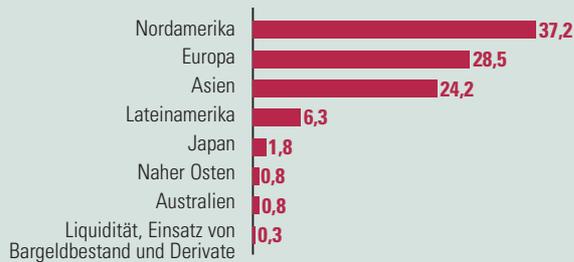
Fonds	Referenzindikator*
99% -20 Tagen (2 Jahren)	10,23%
	11,83%

Statistiken (%)

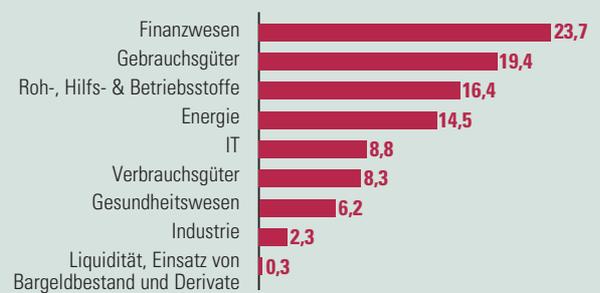
	1 Jahr	3 Jahre
Volatilität des Fonds	8,60	10,73
Volatilität des Indikators*	9,08	11,08
Sharpe-Ratio	1,26	0,45
Beta	0,52	0,63
Alpha	-0,01	-0,03

*MSCI AC World (Eur) (Ohne Dividenden berechnet)

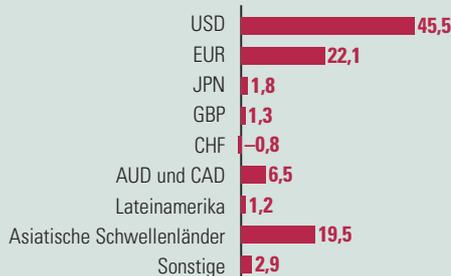
Geographische Allokation (ohne Derivate) (%)



Sektorallokation (ohne Derivate) (%)



Nettodevisen-Exposure des Fonds (%)



Portfolio Carmignac Investissement zum 30/09/2012

	Kurse in Lokalwährungen	Gesamtwert (€)	% des Nettovermögens	
Liquidität, Einsatz von Bargeldbestand und Derivate		26 514 440,08	0,32	
LIQUIDITÄT (INKLUSIVE BARDECKUNG AUS DERIVATEPOSITIONEN)		5 514 052,02	0,07	
5 596 Carmignac Court Terme A EUR acc	OGAW - Geldmarktinstrumente	21 000 388,06	0,25	
AKTIEN AUS INDUSTRIELÄNDERN		5 637 171 921,51	68,28	
Nordamerika		3 068 940 191,02	37,17	
6 182 600 ANADARKO PETROLEUM	Energie	69,92	336 018 182,67	4,07
513 000 APPLE INC	IT	667,26	266 074 139,14	3,22
2 009 500 CELGENE CORP	Gesundheitswesen	76,40	119 336 027,98	1,45
2 878 941 CHECK POINT SOFTWARE	IT	48,16	107 772 871,01	1,31
1 480 980 CME GROUP INC	Finanzwesen	57,30	65 962 031,87	0,80
2 828 820 DOLLAR TREE INC	Gebrauchsgüter	48,28	106 149 464,05	1,29
6 249 441 HALLIBURTON	Energie	33,69	163 656 173,56	1,98
743 191 INTERCONTINENTALEXCHANGE	Finanzwesen	133,41	77 068 877,82	0,93
5 005 692 LAS VEGAS SANDS	Gebrauchsgüter	46,37	180 422 804,54	2,19
1 623 549 MEAD JOHNSON NUTRITION CO	Verbrauchsgüter	73,28	92 478 562,55	1,12
2 893 200 NEWMONT MINING	Roh-, Hilfs- & Betriebsstoffe	56,01	125 960 460,16	1,53
2 962 796 SCHLUMBERGER	Energie	72,33	166 575 231,00	2,02
4 205 800 YUM! BRANDS INC	Gebrauchsgüter	66,34	216 877 397,59	2,63
4 357 000 BARRICK GOLD	Roh-, Hilfs- & Betriebsstoffe	41,76	141 428 931,21	1,71
2 263 567 DETOUR GOLD	Roh-, Hilfs- & Betriebsstoffe	27,43	49 049 763,25	0,59
4 889 050 FIRST QUANTUM MINERALS LTD	Roh-, Hilfs- & Betriebsstoffe	20,95	80 914 482,36	0,98

Portfolio Carmignac Investissement zum 30/09/2012 (Fortsetzung)

			Kurse in Lokalwährungen	Gesamtwert (€)	% des Nettovermögens
2 246 900	FRANCO-NEVADA CORP	Roh-, Hilfs- & Betriebsstoffe	57,95	102 861 993,92	1,25
7 567 857	GOLDCORP INC	Roh-, Hilfs- & Betriebsstoffe	45,85	269 713 364,52	3,27
5 140 100	HUBBAY MINERALS INC	Roh-, Hilfs- & Betriebsstoffe	9,68	39 306 527,63	0,48
21 662 271	KINROSS GOLD CORP	Roh-, Hilfs- & Betriebsstoffe	10,21	164 897 381,15	2,00
4 616 000	POTASH CORP	Roh-, Hilfs- & Betriebsstoffe	43,42	155 792 242,52	1,89
21 882 119	URANIUM-1 INC	Energie	2,35	40 623 280,52	0,49
Australien				66 631 048,54	0,81
2 487 405	WOODSIDE PETROLEUM	Energie	33,14	66 631 048,54	0,81
Japan				151 830 208,30	1,84
1 208 000	FANUC	Industrie	12 580,00	151 830 208,30	1,84
Europa				2 349 770 473,65	28,46
15 548 000	BANCO SANTANDER SA (Spanien)	Finanzwesen	5,80	90 100 660,00	1,09
2 451 300	BNP PARIBAS (Frankreich)	Finanzwesen	36,98	90 649 074,00	1,10
5 055 669	CIE FINANCIERE RICHEMONT (Schweiz)	Gebrauchsgüter	56,40	235 837 832,68	2,86
1 320 000	CORE LABORATORIES (Niederlande)	Energie	121,48	124 643 295,76	1,51
2 125 100	ENSCO PLC (Vereinigtes Königreich)	Energie	54,56	90 124 722,89	1,09
1 385 891	ESSILOR INTL (Frankreich)	Gesundheitswesen	72,87	100 989 877,17	1,22
850 000	FRESENIUS MED CARE (Deutschland)	Gesundheitswesen	57,06	48 501 000,00	0,59
486 317	HERMES INTERNATIONAL (Frankreich)	Gebrauchsgüter	209,00	101 640 253,00	1,23
1 443 060	INDITEX (Spanien)	Gebrauchsgüter	96,63	139 442 887,80	1,69
14 411 200	ING GROEP (Niederlande)	Finanzwesen	6,15	88 614 468,80	1,07
5 481 650	JERONIMO MARTINS (Portugal)	Verbrauchsgüter	12,99	71 179 225,25	0,86
1 620 500	LVMH (Frankreich)	Gebrauchsgüter	117,00	189 598 500,00	2,30
3 295 900	NESTLE SA (Schweiz)	Verbrauchsgüter	59,30	161 653 256,69	1,96
1 968 978	NOVO NORDISK AS (Dänemark)	Gesundheitswesen	916,50	242 069 598,18	2,93
1 033 000	PERNOD-RICARD (Frankreich)	Verbrauchsgüter	87,31	90 191 230,00	1,09
1 638 800	RANDGOLD RESOURCES LTD (Vereinigtes Königreich)	Roh-, Hilfs- & Betriebsstoffe	123,00	156 682 782,74	1,90
745 783	SAFT GROUPE (Frankreich)	Industrie	18,03	13 442 738,58	0,16
3 163 000	SOCIETE GENERALE (Frankreich)	Finanzwesen	22,10	69 902 300,00	0,85
6 267 445	TULLOW OIL (Vereinigtes Königreich)	Energie	13,70	107 774 565,71	1,31
28 031 700	UNICREDIT (Italien)	Finanzwesen	3,23	90 598 454,40	1,10
325 000	VOLKSWAGEN (Deutschland)	Gebrauchsgüter	141,95	46 133 750,00	0,56
AKTIEN AUS SCHWELLENLÄNDERN				2 591 780 016,16	31,39
Lateinamerika				521 548 053,14	6,32
3 987 300	AMBEV (Brasilien)	Verbrauchsgüter	38,27	118 611 714,73	1,44
851 676	BANCOLOMBIA SA (Kolumbien)	Finanzwesen	59,71	39 528 623,37	0,48
840 835	CREDICORP (Peru)	Finanzwesen	125,28	81 880 924,06	0,99
10 100 317	CYRELA BRAZIL REALTY (Brasilien)	Gebrauchsgüter	17,40	67 336 425,69	0,82
2 537 262	GRUPO PAO DE ACUCAR (Brasilien)	Verbrauchsgüter	45,11	88 966 878,21	1,08
9 372 500	HRT PETROLEO (Brasilien)	Energie	4,45	15 979 626,83	0,19
4 802 155	PACIFIC RUBIALES ENERGY CORP (Kolumbien)	Energie	23,49	89 112 154,64	1,08
10 446 274	ROSSI RESIDENCIAL (Brasilien)	Finanzwesen	5,03	20 131 705,61	0,24
Asien				2 001 446 401,43	24,24
53 390 000	AIA GROUP (Hongkong)	Finanzwesen	28,90	154 690 788,06	1,87
235 750 000	ASTRA INTERNATIONAL (Indonesien)	Gebrauchsgüter	7,40	141 697 326,94	1,72
1 931 400	BAIDU.COM (China)	IT	116,82	175 379 827,44	2,12
47 356 368	BANK CENTRAL ASIA (Indonesien)	Finanzwesen	7,90	30 386 712,33	0,37
64 345 022	BANK OF AYUDHYA (Thailand)	Finanzwesen	31,25	50 779 245,11	0,62
65 133 900	CHINA LIFE INSURANCE (China)	Finanzwesen	22,40	146 272 198,75	1,77
106 976 569	CHINA OVERSEAS LAND (Hongkong)	Finanzwesen	19,72	211 496 051,52	2,56
14 213 000	DLF LIMITED (Indien)	Finanzwesen	233,25	48 855 816,21	0,59
59 876 942	GMR INFRASTRUCTURE (Indien)	Industrie	24,80	21 883 670,04	0,27
38 302 070	HANG LUNG PROPERTIES (China)	Finanzwesen	26,50	101 759 463,33	1,23
20 537 459	HOUSING DEVELOPMENT FINANCE (Indien)	Finanzwesen	774,40	234 169 270,61	2,84
16 344 993	ICICI BANK (Indien)	Finanzwesen	1 058,80	267 497 223,16	3,24
185 855	SAMSUNG ELECTRONICS (Südkorea)	IT	1 346 000,00	174 956 203,40	2,12
65 111 000	SUN ART RETAIL (China)	Verbrauchsgüter	9,65	62 992 430,74	0,76
85 048 000	WYNN MACAU LTD (China)	Gebrauchsgüter	20,95	178 630 173,79	2,16
Naher Osten				68 785 561,59	0,83
5 808 686	ELDORADO GOLD CORP (Türkei)	Roh-, Hilfs- & Betriebsstoffe	14,99	68 785 561,59	0,83
WERT DES PORTFOLIOS				8 228 951 937,67	99,68
FONDSVOLUMEN				8 255 466 377,75	100,00